

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	IV/048/2013/VI-80
Einreicher:	Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	21.10.2013	
Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus	öffentlich	20.11.2013	

Titel:

Integration der Kreativwirtschaft als gleichberechtigte Branche in das Aufgabenspektrum der Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau-Roßlau
 STADT ALS CAMPUS: Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Hochschule Anhalt und der Stadt Dessau-Roßlau

Information:

1. Allgemeines

Das Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing hat die Kreativwirtschaft (KW) mit Beginn des Jahres als festen Bestandteil und wichtiges Wirtschaftsfeld in ihre tägliche Agenda aufgenommen.

Kreativität ist eine der Voraussetzungen für ein positives Lebensgefühl und Stadtidentität, sie erhöht die Wirtschafts- und Beschäftigungsattraktivität einer Region und ist die Basis für neue Ideen. Die kreativen Potentiale in der Stadt gilt es besser zu nutzen und in den Fokus zu stellen (u. a. Hochschule Anhalt mit den Fachbereichen Architektur und Design, Bauhaus Dessau, Dessau-Wörlitzer Gartenreich, Anhaltisches Theater).

Definition: Die Kultur- und Kreativwirtschaft umfasst insgesamt elf verschiedene Teilmärkte (Buchmarkt, Kunstmarkt, Musikwirtschaft, Filmwirtschaft, Designwirtschaft, Architekturmarkt, Werbemarkt, Pressemarkt, darstellende Künste sowie die Software- und Games-Industrie) und gliedert sich in zwei Bereiche: einem marktwirtschaftlichen und einem öffentlich getragenen und finanzierten Bereich.

Wenn hier von KW die Rede ist, dann betrifft es den marktwirtschaftlichen Teil mit allen Unternehmen und wirtschaftlichen Aktivitäten, die vorwiegend erwerbswirtschaftlich auf die der Schaffung, Produktion, Verteilung bzw. medialen

Verbreitung von Gütern und Dienstleistungen ausgerichtet sind.

2. Zielstellung

Die Branche, die vorwiegend von kleinen und Kleinstunternehmer geprägt wird, gilt es, individuell und anders als in den „klassischen“ Wirtschaftsbereichen zu unterstützen und zu fördern. Das Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing stellt sich dieser Aufgabe, weil sie in der gesamten Kreativbranche einen wichtigen zukunftsweisenden und einflussreichen Wirtschaftsfaktor für die Stadt und darüber hinaus eine größere Anziehungskraft auch für die gesamte Region sieht.

Vordergründig stehen dabei folgende Aufgaben an:

- Unterstützung des Vernetzungsprozesses und somit Stärkung der Branche,
- Förderung der Zusammenarbeit der KW mit anderen Wirtschaftsbranchen,
- Benennung eines Kreativlotsen als konkreten Ansprechpartner und Schnittstelle zur Verwaltung,
- Quartiersentwicklung und Förderung bereits bestehender Kreativquartiere (Theater- und Johannisviertel – sh. Anlage 2),
- Leitung und Organisation einer verwaltungsinternen Lenkungsgruppe (Arbeitsgruppe „Kreatives Dessau“, die bereits aktiv ist und die bei Bedarf weitere städtischer Akteure hinzuzieht).

Ein erstes Ergebnis der Arbeit der Lenkungsgruppe ist die Erarbeitung einer **Kooperationsvereinbarung mit der Hochschule Anhalt** unter Federführung des Amtes für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing und unter Beteiligung des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege auf der Grundlage des Leitbildes der Stadt Dessau-Roßlau, des Masterplans Innenstadt, und dem Konzept „VorOrt“.

Basis für die Zusammenarbeit ist die Rahmenvereinbarung zwischen der Hochschule Anhalt und der Stadt Dessau-Roßlau vom 04.03.2010, die das Ziel verfolgt, in den durch die Hochschule abgebildeten Fachbereichen, die Forschungs-, Entwicklungs- und Ausbildungsaktivitäten forciert in Dessau-Roßlau zu fördern. Als ein Schwerpunkt der Zusammenarbeit wurde darin der Bereich Wirtschaftsförderung und Unterstützung und Förderung von Existenzgründungen abgebildet.

3. Projekte

Vom *campus.office* der Hochschule Anhalt wurde **STADT ALS CAMPUS** als ein neues Aktionsforschungsprojekt und Leitmotiv für aktivierende Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung initiiert und in der AG STADT ALS CAMPUS (jetzt: STADT ALS CAMPUS e.V. i.Gr.) im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sowie vom Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt entwickelt und mit einer Anschubförderung unterstützt.

Das Dezernat für Wirtschaft und Stadtentwicklung der Stadt Dessau-Roßlau unterstützt das Projekt STADT ALS CAMPUS, um gemeinsam:

- handlungsorientierte Formate und Strukturen für eine aktivierende Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung in Dessau-Roßlau aufzuzeigen und nachhaltige Lösungen zu entwickeln,
- Dessau-Roßlau als Bildungsstandort mit bundesweit einmaligen Entfaltungsmöglichkeiten zu stärken und zu profilieren,
- den kreativen beruflichen Nachwuchs in der Stadt zu halten und nach Dessau-Roßlau zu holen,
- die Potenziale der Bildungs-, Wissenschafts- und Kultureinrichtungen noch gezielter als bisher in die Profilierung der Stadt Dessau-Roßlau einzubinden.

Im Rahmen des Aktionsforschungsprojekts STADT ALS CAMPUS wurde in Dessau-Roßlau das Projekt „**VorOrt**“ aufgegriffen und zu einem Leitprojekt mit hoher Strahlkraft und Attraktivität weiterentwickelt. Es hat sich innerhalb des Aktionsforschungsprojekts mit seinen fünf Standorten (Dessau-Roßlau, Braunschweig, Bernburg, Merseburg, Helmstedt) zum Vorreiter entwickelt.

„VorOrt“ begann 2010 als Showroom, dem **VorOrt-Laden**, von Studierenden des Fachbereichs Design der Hochschule Anhalt und entwickelte sich schnell zum Aktions- und Treffpunkt engagierter Stadtmacher und zivilgesellschaftlicher Akteure. 2012 stellte die Stadt Dessau-Roßlau der Hochschule Anhalt die ehemalige Pestalozzischule, Wolfgangstraße 13 als Arbeits-, Experimentier- und Lebensraum zur Verfügung.

„Raus aus dem Hörsaal – rein in die Stadt“ wird hier durch Studierende der Fachbereiche Design und Architektur aktiv umgesetzt. Das **VorOrt-Haus** entwickelt sich hierbei zur Schnittstelle zwischen Theorie ⇨ Wissenschaft und Praxis ⇨ Wirtschaft.

Das Projekt öffnet sich der Stadt und tritt in Dialog mit der Dessauer Bevölkerung, kreative Vielfalt wird angeboten und sichtbar gemacht. Aktuellstes Beispiel ist die ständige Präsenz des Projekts innerhalb des Besucherempfangs im Bauhaus Dessau.

4. Kooperationsvereinbarung STADT ALS CAMPUS

Auf der Grundlage der bereits genannten Rahmenvereinbarung zwischen der Hochschule Anhalt und der Stadt Dessau-Roßlau wird eine Kooperationsvereinbarung STADT ALS CAMPUS (sh. Anlage 1) mit folgenden konkreten Zielstellungen geschlossen:

- Verstetigung und Kultivierung eines produktiven Zusammenspiels engagierter Stadtmacher aus Wirtschaft und Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft - allen voran der kreative berufliche Nachwuchs - bei der Stadtentwicklung und Kreativwirtschaftsförderung;
Ziel muss es sein, die Abwanderungstendenz – gerade unter jungen Menschen – zu minimieren; ohne ein lebendiges und animierendes Zentrum ist eine Stadt nicht länger attraktiv.
- Entwicklung einer VorOrt-Agentur als Koordinierungsstelle für die Projektentwicklung und die Projektkommunikation im Schnittpunkt von Studium und Kreativwirtschaft;

- Konsolidierung und Weiterentwicklung des VorOrt-Ladens als Showroom, Forum, Infopunkt, Galerie und Bühne für aktivierende Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung in Dessau-Roßlau;
- VorOrt-Haus als Coworking-Space und Keimzelle für Kreativwirtschaft und Stadtentwicklung sowie Schnittstelle zwischen Ausbildung und Praxis.
- Integration von Unternehmen insbesondere der Immobilien- und Wohnungswirtschaft, privaten Eigentümern/Eigentümerstandortgemeinschaften sowie weiteren wohnungswirtschaftlichen Akteuren in die weitere Projektentwicklung, um junge Leute durch attraktive Wohn-, Lebens- und Entfaltungsräume an die Stadt zu binden, sie zu halten und dem Auspendeln in benachbarte Kreativmetropolen attraktive Alternativen entgegenzusetzen.

Geplant ist, mit der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung am 05.12.2013, einen Workshop durchzuführen, der ein aktuelles Thema des VorOrt-Projektes aufgreift und gemeinsam mit Studierenden, Schülern und Partnern aus Stadt und Wirtschaft thematisiert und diskutiert.

Das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt als Partner und Förderer des Projektes wird an der Veranstaltung teilnehmen.

Anlage 1: Kooperationsvertrag

Anlage 2: Masterplan Innenstadt/ Potentialräume Kreativwirtschaft (Stand 05/2013)

Für den Einreicher:

Beigeordneter

Anlage: